

der helbersdorfer

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT CHEMNITZ-HELBERSDORF eG

IN DIESEM
HEFT:

Die Geschichte
der Helbersdorfer
Schule – Teil 3

Ihre WCH eG –

Wohnen mit Kultur

Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG



WOHNEN mit
ZUKUNFT



0371 2759 - 0



www.wch-eg.de

70

Jahre Wohnen mit Zukunft

in demokratischer Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung – Feiern Sie mit uns!

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder und Interessenten,

Die Grundprinzipien einer Genossenschaft sind Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Die Genossenschaft setzt sich aus ihren Mitgliedern zusammen. Sie ist eine demokratische Unternehmensform.

Der Zweck der Genossenschaft ist vorrangig die Förderung der Mitglieder, indem eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung gewährleistet wird. Hierfür wird der Wohnungsbestand entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder angepasst und verwaltet.

Heißt Genossenschaft also per se sorgenfrei sein? Das wäre natürlich ideal. Aber es heißt gemeinsam die anstehenden Probleme zu bewältigen und innerhalb einer genossenschaftlichen Solidargemeinschaft mehr als nur das Wohnen, nämlich auch einen sozialen Mehrwert anbieten zu können. Das Genossenschaftsmitglied steht im Mittelpunkt.

Seit ihrer Gründung am 30. November 1954 blickt unsere WCH eG auf eine bemerkenswerte Geschichte zurück. In großen und gut versorgten Wohngebieten können unsere Genossenschaftsmitglieder bis heute modern, sozial sicher und infrastrukturell gut angebunden leben. Nachdem die großen Sanierungs- u. Modernisierungsmaßnahmen der Nachwendezeit bewältigt und die Wohnstandards angepasst sind, geht es nun überwiegend um Instandhaltungen, Fahrstuhlneubauten, marktgerechten Wohnungsausbau für jung und alt sowie aktuell darum, die energetische Situation zu

verbessern bzw. den Heizkosten- und Stromverbrauch zu senken. Die Dekarbonisierung ist in aller Munde und wird uns die nächsten Jahre, durch diverse Erlasse unserer Bundesregierung und deren Umsetzungen voll in Anspruch nehmen.

Für uns steht aber nicht die Gewinnmaximierung oder Ähnliches im Vordergrund, sondern das Genossenschaftsmitglied in demokratischer Selbstbestimmung. Im Rahmen dieser starken Gemeinschaft blicken wir trotz aller Probleme optimistisch in die Zukunft und sagen den derzeit Regierenden mit Ihrer kurzen Halbwertszeit – „Wer von Euch kann mit dieser über 70 Jahre erfolgreichen, sicheren und sozialen Wohnungsversorgung für normale Bürgerinnen und Bürger auch nur in Ansätzen mithalten?“

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter und Interessenten,

Ihre WCH eG wird auch künftig versuchen, allen Anforderungen für das sozial geborgene Leben und Wohnen der Mitglieder sowie bei der Bewältigung der aktuellen Problemsituationen gerecht zu werden – auch wenn sich dieses aufgrund der vorgegebenen baulichen und lageseitigen Faktoren manchmal teils schwierig gestaltet. **Sie sind uns wichtig!**

Mit den umseitig unter der Rubrik „Modernisierungs- und Aufwertungsmaßnahmen im Wohnungsbestand der WCH eG“ beschriebenen Modernisierungen und Investitionsaktivitäten versuchen wir auch hierzu, im Rahmen der schöneren Gestaltung und Aufwertung Ihrer Wohnquartiere, einen sichtbaren Beitrag zu leisten.

Hier liebe Genossenschaftsmitglieder kommen Sie ins Spiel – Empfehlen Sie uns! Die Mitgliederaktion „Mieter werben Mieter“ ist, Dank Ihrer Hilfe, zu einer unserer wichtigsten Strategien der Neumitglieder- und Mietergewinnung geworden und sichert die weitere positive Entwicklung unserer Genossenschaft.

Junge Familien, Verwandte und Bekannte, Studenten und Auszubildende suchen niveauevollen und sozial tragbaren Wohnraum, den unsere Genossenschaft in vielerlei Form zu bieten hat. Dies gibt Anlass, mit Optimismus in die Zukunft zu schauen. Mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrem Engagement in unserer Genossenschaft leisten Sie einen Beitrag zur demokratischen Mitgestaltung unserer Gesellschaft sowie zur lebenswerten Gestaltung Ihres Wohn- und Familienumfeldes und der Sicherung eines sozial verträglichen, bezahlbaren Wohnens in unserer Stadt.

Wir wünschen Ihnen sowie Ihren Angehörigen eine erholsame und schöne Ferien- und Urlaubszeit, vor allem Glück, Wohlergehen und die so wichtige Gesundheit.

Wir hoffen, Sie alle am 31.08.2024 ab 13.00 Uhr zu unserer 70-Jahrfeier „Wohnen mit Zukunft“ auf der Dr.-Salvador-Allende Straße begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie uns treu und gewogen!

Ihr Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG



Eine besondere Verbindung

Am 16. April 2024 übergab Herr Paarmann, Vorsitzender des Vereins Tierparkfreunde Chemnitz, im Tierpark Chemnitz unserem kaufm. Vorstand, Herrn Kunze, feierlich die offizielle Patenschaftsurkunde für die Erdmännchengruppe.

Die Patenschaftsübergabe markiert eine bedeutende und stetige Partnerschaft zwischen der WCH eG und dem Tierpark Chemnitz, die den Schutz und die Pflege dieser faszinierenden Tiere unterstützt. Erdmännchen, bekannt für ihre sozialen Fähigkeiten und neugierige Natur, sind beliebte Bewohner des Tierparks und ziehen regelmäßig Besucher jeden Alters an.

Herr Paarmann dankte für die großzügige Unterstützung und hob hervor, wie wichtig solche Partnerschaften für den Tierpark sind und wie sie dazu beitragen, Bildungs- und Erhaltungsprogramme zu stärken.

Die Patenschaftsurkunde symbolisiert nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch eine Verbindung

zwischen Gemeinschaft und Natur. Wir sind stolz darauf, diese Beziehung mit dem Tierpark Chemnitz weiter zu vertiefen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit zum Wohl unserer Umwelt und ihrer faszinierenden Bewohner.



Matthias Kunze (WCH eG) nimmt die Patenschaftsurkunde von Herrn Paarmann entgegen

Inhalt

Grußwort des Vorstandes.....	1
Eine besondere Verbindung	2
Sicherheit für die ganze Familie	3
Vertreterinformationsveranstaltung ..	4
Für jeden die richtige Wohnung.....	5–6
Brandschutz.....	7
Kabelfernsehen.....	7
Ruhestörender Lärm.....	8
Helbersdorfer Sonnenhang.....	9
Neues Wohnen am alten Flughafen ..	10
Eine Erfolgsgeschichte des bezahlbaren Wohnens.....	11–12
<i>Einlage: Einladung zur Jubiläumsfeier</i>	
Energie und Geld sparen.....	13–14
Geschichte der Schule Helbersdorf.....	15–16
Neue Mieter in der WCH-Familie.....	17
Gemeinsam schöner Wohnen.....	18
Rezept.....	19
Rätselecke.....	20
Für Sie vor Ort.....	21
WCH-Suchspiel.....	22

Impressum

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Helbersdorfer Straße 36
09120 Chemnitz
Telefon: 0371 2759-0
Fax: 0371 2759-299
E-Mail: info@wch-eg.de

vertreten durch die Vorstandsmitglieder

Matthias Kunze und Raik Helbig

verantwortlich für die Redaktion

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG

Herstellung

HV DRUCK GmbH, Kauffahrtei 25,
09120 Chemnitz

Bilder

WCH eG, Adobe Stock

Hinweis: Wir sprechen hier alle Menschen an, unabhängig von Geschlecht oder sexueller Identität, auch wenn wir an einigen Stellen nur die maskuline Form verwenden.



Sicherheit für die ganze Familie

– jetzt und später

In unserem letzten Mitglieder-magazin „der helbersdorfer“ berichteten wir über die Erbfolge in der Genossenschaft.

Viele unserer Mitglieder meldeten sich bei uns um Vorsorge zu treffen und den Partner abzusichern, damit dieser in der gemeinsamen Wohnung weiterhin wohnen darf, wenn das Genossenschaftsmitglied versterben sollte.

Große Nachfrage bestand dabei im Erwerb der Partnermitgliedschaft. Es wurden zahlreiche neue Mitgliedschaften abgeschlossen. Mit nur einem Pflichtanteil von 155,00 € wird der Ehemann/die Ehefrau oder der weitere Vertragspartner Mitglied in der WCH eG.

Die Entwicklung des Wohnungsmarktes zeigt, dass in den nächsten Jahren

bezahlbarer Wohnraum rar werden wird.

Die Vorteile einer Genossenschaftswohnung sind bekannt: günstige Nutzungsgebühren und ein lebenslanges Dauernutzungs- und Mitbestimmungsrecht. Eine oftmals jahrzehntelange Tradition, eine klare Gemeinschaftsorientierung und kontinuierlich unter Beweis gestellte Innovationskraft machen Genossenschaften zu starken Partnern.

Es besteht daher auch die Möglichkeit Ihren Kindern und/oder Enkelkindern eine Mitgliedschaft zu schenken. Sie sichern somit deren Recht auf eine Wohnung in der Genossenschaft im späteren Leben ab.

Vereinbaren Sie gern einen persönlichen Termin bei unserer zuständigen Mitarbeiterin im Mitgliederwesen – Frau Noack – oder setzen Sie sich telefonisch unter 0371 2759 142 mit ihr in Verbindung.

Als Dankeschön erhält jedes Bestandsmitglied für die neu geworbene Mitgliedschaft des Partners/Kindes/Enkelkinds eine Prämie in Höhe von 50,00 €.

Diese tollen Prämien stehen zur Auswahl:

- 1 Monatskarte der CVAG im Stadtgebiet Chemnitz
- Gutschrift auf das Mieterkonto in Höhe von 50,00 €
- Familienausflug nach Belantis – Geschenkgutschein 50,00 €
- Freikarte für eine Fahrt im Heißluftballon
- Essensgutschein für 50,00 € in der Parkgaststätte „Rosarium“
- Stadtrundfahrt im T1-Bulli – Wertgutschein 50,00 €



v.l.n.r.: Matthias Kunze (stehend), Raik Helbig und Sonja Bobert (alle WCH eG)

Dialog & Perspektiven

– Die WCH eG informiert ihre Vertreter



Bei nahezu sommerlichen Temperaturen folgten 36 Vertreter unserer Wohnungsbaugenossenschaft am 9. April 2024 der Einladung zur diesjährigen Informationsveranstaltung in den Räumlichkeiten der Villa Esche. Zahlreiche Mitglieder des Aufsichtsrates sowie der Belegschaft nahmen ebenfalls teil.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Sonja Bobert begrüßte die anwesenden Vertreter und eröffnete die Veranstaltung. Im Anschluss gab Vorstandsmitglied Matthias Kunze einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023. Er berichtete von einem weiterhin stabilen Geschäftsverlauf mit einer hohen

Vermietungsquote. Er erläuterte die wichtigsten Kennzahlen und stellte den vorläufigen Jahresabschluss vor. Die WCH eG sei weiterhin gut aufgestellt und könne ihren Mitgliedern weiterhin günstige und sichere Wohnungen anbieten. Herr Kunze betonte zudem die Bedeutung der genossenschaftlichen Idee und die damit verbundene Verantwortung für die Mitglieder.

Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildete das Thema Modernisierungsmaßnahmen. Raik Helbig, Vorstand Technik, stellte die Aktivitäten der WCH eG im Bereich des nachhaltigen Bauens vor. So habe die WCH eG im vergangenen Jahr erneut in die Modernisierung ihres Wohnungsbestandes investiert, speziell am Markersdorfer Südblick und in der Wenzel-Verner-Straße. Bestandsweit wurden energetische Sanierungsmaßnahmen gestartet, welche in den nächsten Jahren fortgeführt werden sollen.

Die Genossenschaft hat sich zum Ziel

gesetzt, ihren CO₂-Ausstoß im Zuge der aktuellen gesetzlichen Entwicklungen deutlich zu reduzieren, was allerdings maßgeblich vom Energieanbieter Eins abhängt.

Die Vertreter diskutierten die vorgestellten Sachverhalte engagiert und stellten zahlreiche Fragen, welche der Vorstand ausführlich beantwortete.

Am Ende der Veranstaltung hatten sie noch einmal Gelegenheit, mit Vorstand, Abteilungsleitern und Verwaltern ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung stieß bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Sie lobten die informative und transparente Darstellung der Geschäftslage und der Zukunftspläne der WCH eG.

Die WCH eG bedankt sich bei allen Vertretern für ihr Interesse und ihre Teilnahme. Die Ordentliche Vertreterversammlung findet in diesem Jahr am **Donnerstag, den 27. Juni um 17 Uhr** in der Villa Esche statt. Wir bitten Sie, sich diesen Termin vorzumerken.

Die wichtigsten Themen kurz zusammengefasst:

- Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023 – vorläufiger Jahresabschluss sowie Marktvergleichswerte
- Realisierte Modernisierungsmaßnahmen in 2023 – Markersdorfer Südblick und Wenzel-Verner-Straße
- geplante Investitionen ab 2024 – v.a. bestandsweite energetische Sanierung
- erneuter Hinweis auf Änderung der TV-Versorgung und möglicher Abschaltung
- Aktueller Stand zur Errichtung einer Seniorenresidenz durch K&S
- Grundstücksmarktbericht und Mietpreisentwicklung der Stadt Chemnitz
- Änderungen in der Fernwärmeversorgung
- Laufende Maßnahmen zur Dekarbonisierung der WCH eG
- Save the Date: 70-Jahrfeier der WCH eG am 31. August 2024



Empfehlen Sie uns weiter! Es lohnt sich!

Mieter werben Mieter

Veränderungen sind ein natürlicher Teil des Lebens. Ob Sie in die eigenen vier Wände ziehen möchten, mehr Platz benötigen oder barrierearme Umbauten erwägen – wir begleiten Sie in jeder Lebenssituation mit passenden Wohnlösungen.

Wir bieten individuelle Beratung ohne Verpflichtungen unter der Rufnummer

0371 2759 145 oder per E-Mail unter **vermietung@wch-eg.de**.

Vielleicht suchen Sie selbst keine neue Wohnung, kennen aber jemanden in Ihrem Umfeld, der aktiv auf der Suche ist? Dann können Sie beide von unserer Aktion „Mieter werben Mieter“ profitieren! Werber und Geworbener erhalten jeweils eine Kaltmiete der neu

vermieteten Wohnung als Belohnung. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist beim Erstkontakt oder der Wohnungsbesichtigung einem unserer Vermietungsmitarbeiter eine vollständig ausgefüllte Mieter-werben-Mieter-Karte vorzulegen. Hier zwei Beispiele aus unserem aktuellen Wohnungsbestand als kleinen Vorgeschmack.

3-Raum-Wohnung

Bruno-Granz-Straße 8
09122 Chemnitz

- 69,82 m² Wohnfläche
- 6. WG Mitte
- 370,- € Miete zzgl. NK
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis; Heizungsart: Fernwärme; Energieverbrauchskennwert: 78,70 kWh/(m² · a); Baujahr: 1980

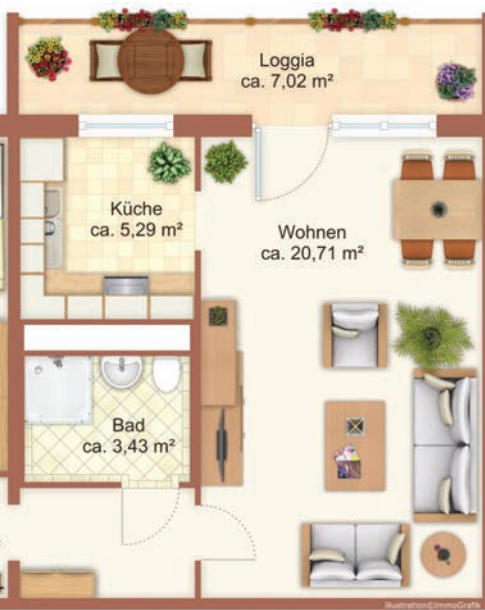
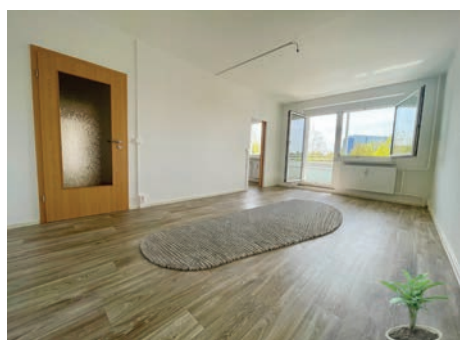
SHOPPEN
& WOHL-
FÜHLEN

Das modern geflieste Badezimmer verfügt über eine Dusche und LED-Deckenspots. Von der Tageslichtküche und der großzügigen Loggia aus hat man einen tollen Weitblick ins Grüne.

Das circa 20 m² große Wohnzimmer lädt zum Wohlfühlen ein.

In unmittelbarer Nähe befindet sich das Vita-Center. Einkäufe kann man bequem mit der Personenaufzugsanlage zur Wohnung transportieren.

Die sehr gute Anbindung an den ÖPNV rundet das Angebot ab.



Die helle Wohnung befindet sich im obersten Stockwerk. Das mediterran geflieste Badezimmer

lädt mit einer Wanne zum Entspannen ein. Die geräumige Loggia sorgt für entspannte (Feier-)Abende.

Die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen sind ausgezeichnet. Das Stadtzentrum ist etwa 5 Minuten mit der Straßenbahn entfernt, und auch das nahe gelegene Umfeld von Chemnitz ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Über den Südring gelangt man in wenigen Minuten zu den Autobahnanbindungen A 4 und A 72.



3-Raum-Wohnung

Paul-Bertz-Straße 159
09120 Chemnitz

- 58,11 m² Wohnfläche
- 6. WG links
- 319,- € Miete zzgl. NK
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis; Heizungsart: Fernwärme; Energieverbrauchskennwert: 85,90 kWh/(m² · a); Baujahr: 1976

**KOMPAKT
&
MODERN**



Hinweise zum Brandschutz



In allen Wohnhäusern der WCH eG gilt ein Rauchverbot im gesamten Treppenhaus, Aufzug, Abstellräumen sowie Kellerbereichen.

Bei diesem Punkt ist zu beachten, dass auch keine feuergefährlichen, leichtentzündbaren sowie Geruch verursachenden Stoffe in Keller- und Nebenräumen gelagert werden dürfen. Dazu zählen zum Beispiel Flüssiggas, Druckgasflaschen und Spraydosen. Bitte lagern Sie auch keine Winter- und Sommerreifen in Ihren Kellerräumen, da bei einem Brand höchst giftige Gase entstehen. Nutzen Sie hierfür die Lagermöglichkeiten in Werkstätten und privaten Garagen.

Um Brände zu vermeiden, dürfen in den gemeinschaftlich genutzten Räumen auch keine persönlichen Gegen-

stände, wie zum Beispiel Möbel, abgestellt werden. Dies gilt ebenso für die Aufstellung von Holz-Ranken-Gittern und Möbeln auf den Balkonen, da sich das Feuer so schneller auf andere Etagen ausbreiten könnte.

Treppen, Flure, Haus- und Hintereingänge müssen als Fluchtwege freigehalten werden. Bitte stellen Sie hier auch keine Kinderwagen oder Gehhilfen ab. Diese können Sie, ebenso wie auch Fahrräder, in den vorgesehenen Abstell- oder Fahrradräumen abstellen.

Aus Gründen des Brandschutzes müssen daher die Haustüren und Kellereingänge geschlossen bleiben und dürfen nicht mit Hilfe von Gegenständen offengehalten werden. Kellereingänge, Absperreinrichtungen, Feuerlösch- und Rauchabzugseinrichtungen müssen immer frei zugänglich sein.

In den Wohnungen dürfen keine Manipulationen am Rauchwarnmelder vorgenommen werden. Die Rauchwarnmelder sind funk-

überwacht und melden jede Veränderung als Störung. Eine Überprüfung wird für den Mieter kostenpflichtig, wenn festgestellt wird, dass der Mieter eine Veränderung durchgeführt hat.

Bitte lesen Sie dazu aufmerksam die Bedienungsanleitung.



Änderung der Versorgung mit Kabelfernsehen

Wir möchten Sie noch einmal daran erinnern, dass aufgrund des durch die EU erlassenen neuen Telekommunikationsgesetzes (TKG) Vermieter die Kosten für das Kabelfernsehen nicht mehr über die Betriebskosten auf die Mieter umlegen dürfen.

Am 30.06.2024 endet das sogenannte Nebenkostenprivileg.

Möchten Sie als Mieter weiterhin über den Kabelanschluss fernsehen, brauchen Sie jetzt einen eigenen Kabel-TV-Vertrag. Bei Mietern ohne eigenen Vertrag wird das Signal am 01.07.2024 abgeschaltet.

Bitte wenden Sie sich daher umgehend an unseren langjährigen Vertragspartner Vodafone. Sie erreichen den zuständigen Vertriebsmitarbeiter, Herrn Bert Weinhold,

unter 0170/488 555 6 oder per E-Mail an b.weinhold@vertriebspartner-vfkd.de.

Schließen Sie rechtzeitig einen Versorgungsvertrag ab!



Vodafone-Medienberater

0170 488 555 6 (Herr Bert Weinhold)
b.weinhold@vertriebspartner-vfkd.de

„Ruhestörender

L

Ä

R

M

“

Wer kennt das nicht – man möchte sich gerade ausruhen, ist vielleicht sogar krank und plötzlich geht draußen der Rasenmäher/Laubbläser an, ein Bagger arbeitet wieder oder im Haus wird gehämmert/gebohrt bzw. der Nachbar hat den Fernseher oder die Musikanlage sehr laut eingestellt. Man fühlt sich irgendwann genervt.

Von Lärm im rechtlichen Sinne spricht man dann, wenn die Geräusche einen bestimmten Schalldruck, gemessen an dB/A überschreiten. Daneben ist die Art und Dauer der Geräusche sowie deren Zeitpunkt bedeutsam. Ein subjektives Empfinden des Einzelnen kommt noch hinzu.

Für den Zeitpunkt der Geräusche regelt die Hausordnung die Ruhezeiten, wie z.B. am Sonntag. Neben der Hausordnung ist die Polizeiverordnung zu beachten.

Außerhalb der Ruhezeiten sind die Bauarbeiten im und am Haus wie auch auf dem Nachbargrundstück oder auf der Straße zu dulden. Gleiches gilt für

das Rasenmähen auf dem Grundstück bzw. in der Nachbarschaft. Es gibt schlicht keine Regelung, dass Rasenmähen nur an bestimmten Tagen und nur im Wohngebiet gemeinsam durchgeführt werden darf. Hier entscheiden die jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. die beauftragten Firmen über Art und Zeitpunkt der auszuführenden Arbeiten.

Für den Lärm aus Wohnungen gilt grundsätzlich, dass der Betrieb von Fernsehern, Radios, Musikanlagen, Staubsaugern, elektrischen Küchengeräten, Waschmaschinen usw. zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache gehört. Grenzen setzt die Hausordnung mit den vorgegebenen

Ruhezeiten in dem Recht der anderen Hausbewohner auf ungestörten Gebrauch der Mietsache.

Wir bitten daher alle Mieter, die gebotene Rücksicht in den Mehrfamilienhäusern zu wahren und die Lautstärken nicht übermäßig zu erhöhen. Dies erreicht man, indem die Elektrogeräte auch außerhalb der Ruhezeiten die Zimmerlautstärke nicht überschreiten.

Trittgeräusche vom Obermieter sind oft unvermeidbar. Das Landgericht Hamburg (Urteil vom 15.12.2009) hat einem Mieter allerdings untersagt, nicht dämpfende Fußböden (z.B. Laminat oder Fliesen) mit Schuhen mit harten Absätzen zu begehen. Es sei hier zumutbar, die Schuhe vor der Wohnungstür auszuziehen.

Geschrei von Kindern ist in einem mehrgeschossigen „Plattenbau“ im üblichen Umfang als ortsüblich anzusehen. Dies gilt auch für Lärm, der von Spielplätzen ausgeht (LG München I, Urteil vom 27.11.1985).



Grünes Wohnen am Helbersdorfer Sonnenhang

Was gibt es Neues von unserem attraktiven Wohnstandort „Helbersdorfer Sonnenhang“?

Fassaden- und
Vorgartengestaltung
Wenzel-Verner-Straße 42–60

Nachdem im vergangenen Jahr der Anbau von 10 Außenaufzugsanlagen an den Hauseingängen der Wenzel-Verner-Straße 42–60 erfolgte, welcher durch Aufwertungsarbeiten in den Treppenhäusern und einem neuen Fassadenanstrich auf der Hauseingangsseite begleitet wurde, konnte die Gesamtmaßnahme in diesem Jahr noch durch die künstlerische Giebelgestaltung am Haus 42 und neu gestaltete Vorgartenbereiche mit Sitzgelegenheiten und Kräuterflächen abgerundet werden. Die Fotos vermitteln einen guten Eindruck der sehr gelungenen Gestaltung.

Das Fassadenbild stammt vom Chemnitzer Künstler Christian S.F. Gersdorf und die Holzgestaltungen von der aus Chemnitz stammenden, nunmehr in Küstennähe lebenden Bildhauerin Frau Kerstin Vicent.



Eingangsfassade mit neuen Personenaufzugsanlagen



Hochbeet mit Sitzbereich



Neue Ansicht der Eingangsbereiche

Wenzel-Verner-Straße 1–9 mit einer neuen Personenaufzugsanlage & eine frische Fassadengestaltung auf der Wenzel-Verner-Straße 2–10

Pünktlich zum Frühlingsbeginn erfolgte nun auch der Startschuss für den Anbau gleichartiger Personenaufzugsanlagen am Haus Wenzel-Verner-Straße 1–9.

An den fünf Hauseingängen werden wiederum Personenaufzugsanlagen in Aluminium-Glas-Schächten integriert sowie mit den Maler-, Fliesen- und Elektroarbeiten in den Treppenhäusern ergänzt.

Der Leistungsumfang entspricht den fertig gestellten Arbeiten in dem vorgenannten Wohnobjekt, wobei auch hier wieder eine Fassadengestaltung der Hauseingangs- und Giebelseiten und eine neue Vorgartengestaltung realisiert wird. Die Gesamtfertigstellung ist im Herbst diesen Jahres geplant.

In der Wohnanlage der Wenzel-Verner-Straße 2–10 erfolgte bereits im vorigen Jahr eine Komplettanierung

der Treppenhäuser. Aktuell wird noch die Fassade mit einem neuen Anstrich auf der Hauseingangs- und den Giebelseiten versehen.

Nach Abschluss der Arbeiten in diesem Jahr in den Objekten Wenzel-Verner-Straße 1–9 und 2–10 wurde der Wohnstandort „Helbersdorfer Sonnenhang“ attraktiv im Sinne unserer Mitglieder und Mieter aufgewertet.



Ansicht Wenzel-Verner-Straße 2–10



Neues Wohnen am alten Flughafen

Erneuerung der Personenaufzugsanlage auf der Dr.-Salvador-Allende-Str. 186–192

Die Personenaufzugsanlagen in der Dr.-Salvador-Allende-Straße 186–192 gehören noch zu den ältesten im Bestand unserer Genossenschaft. Daher ist ein Austausch dieser vier Anlagen vorgesehen.

Begonnen und bis Mitte diesen Jahres bereits abgeschlossen wird die Erneuerung im Haus 188. Eine Komforterhöhung wird durch die vergrößerte Kabine der Personenaufzugsanlage und Automattüren sowie hochwertige Materialien erreicht. Die Arbeiten in den übrigen Hauseingängen werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Im Zusammenhang mit der in diesem Jahr erfolgenden Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage im gesamten Wohnobjekt wird auch die Allgemeinbeleuchtung ausgetauscht und auf LED umgerüstet.

Auch nach 70 Jahren streben wir immer noch jeden Tag danach, unsere Wohnungen für Sie nicht nur wohnlich sondern auch auf dem neuesten Stand zu halten.

Bleiben Sie gespannt!



Optisch ansprechende Kabine der Personenaufzugsanlage

70 Jahre WCH eG

– Eine Erfolgs

SEIEN SIE DABEI:

ZUM MITGLIEDER- UND FAMILIENFEST FEIERN WIR GEMEINSAM!

WANN?

Samstag, 31. August 2024
13 – 21 Uhr

WO?

Auf der Grünfläche an der Dr.-Salvador-Allende-Straße, nahe den Haus-Nrn. 134 – 144

HIGHLIGHTS

- ✓ ABBA Revival Show
- ✓ Kinderkarussell, Kinderschminken, Basteln u.v.m.
- ✓ Country-Musik mit The Road Brothers

Exklusiv für WCH Mieter & Mitglieder

DER EINTRITT IST FREI!

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



WCH-Geschäftsstelle Helbersdorfer Straße 36 – Bild: Chemnitz von oben

2024

geschichte des bezahlbaren Wohnens



Helbersdorfer Schule –
historische Aufnahme



Flugplatz – 1924

1954

Seit 1954 steht die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf (WCH eG) für bezahlbare Mieten und dauerhaftes Wohnrecht. Die Wurzeln der Genossenschaft reichen zurück zu 15 Mitarbeitern der damaligen Baumwollspinnerei Karl-Marx-Stadt, die sich zusammenschlossen, um Wohnraum zu schaffen. Unter dem Namen Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft „Fortschritt“ (kurz: AWG Fortschritt) begannen sie mit dem Bau von Wohnungen, angetrieben von Engagement und Gemeinschaftssinn.



Am Flughafen, Irkutsker Straße 37 – 1970

1975

Bis 1975 verwaltete die AWG „Fortschritt“ 1802 Wohnungen in nahezu allen Stadtteilen. Die Entwicklung nahm ab 1975 mit dem Wohnungsbau im Fritz-Heckert-Gebiet an Fahrt auf. Durch den Anschluss der AWG „DSF“ im Jahr 1978 wuchs der Wohnungsbestand weiter. In den 1970er Jahren wurde auch eine territoriale Neuordnung der Wohnungen beschlossen, wodurch sich die AWG „Fortschritt“ entlang der Stollberger Straße etablierte und auf über 8000 Wohnungen anwuchs.



Bauarbeiten Paul-Bertz-Straße – 1977

1990

1990 erfolgte die Umbenennung zur Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG. Die 90er Jahre waren geprägt von der Bewältigung des Instandhaltungsrückstaus mit Fördermitteln von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz. Parkhäuser, Stellplätze und grüne Ruhezoneen wurden geschaffen, Objekte modernisiert und Personenaufzüge installiert.

2000

Mit dem neuen Jahrtausend kam eine neue Herausforderung: Überangebot an Wohnraum bei sinkender Nachfrage. Die WCH eG sah dies als Chance, im Rahmen des Stadtumbaus ihre Wohngebiete zukunftsfähig zu gestalten. Heute ist die Genossenschaft ein leistungsfähiges Wohnungsunternehmen mit knapp 4.000 Wohnungen, das sich der Förderung seiner Mitglieder durch gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung verschrieben hat. Unter dem Motto „Wohnen mit Zukunft“ strebt die WCH eG weiterhin danach, ihren Mitgliedern eine sichere Zukunft zu bieten.



Energie und Geld sparen

**Die von der Bundesregierung aus-
gerufene Energiewende beschäf-
tigte und beschäftigt uns weiterhin
sehr intensiv.**

Geprägt von politischen Entschei-
dungen ist das Thema Betriebskosten, ins-
besondere der Teilbereich Heiz- und
Warmwasserkosten, von teils drasti-
schen Veränderungen betroffen. Wir
möchten Ihnen dazu nachfolgend ak-
tuelle Informationen geben.

Fernwärme / Strom:

Im Januar 2024 wurde der letzte Braun-
kohleblock im Heizkraftwerk Nord der
Firma eins energie in Sachsen stillge-
legt. Seitdem werden durch un-
seren Energieversorger
Strom und Fernwärme
in modernen Gas-
turbinenkraftwer-
ken erzeugt. Der
CO₂-Ausstoß wird
bei dieser Art der
Energieerzeugung
gegenüber der
Braunkohle-
verbrennung etwa
halbiert.

Das ist der erste
wichtige und
längst überfällige
Schritt auf dem
Weg zur klima-
neutralen Strom-
und Wärmeerzeugung.

Dem Einsatz solcher neuen Techno-
logien gehen hohe Investitionen des
Energieerzeugers voraus. Und diese
führen letztlich, gepaart mit staatlichen
Abgaben und Steuern sowie den be-
nötigten CO₂-Zertifikaten zu Preisstei-
gerungen. Für die Fernwärmeverträ-
ge unserer Genossenschaft summiert
sich die Erhöhung hier insgesamt auf
60% gegenüber 2023. Für den Strom
erfolgte ebenfalls eine
Preissteigerung.

Um dieser Ver-
teuerung ein
Stück weit
entgegenzu-
wirken,
haben wir
in den letz-
ten Jahren
bereits viel-
fältige Maß-
nahmen er-
griffen, um den
Wärme- und
Stromverbrauch

in den Gebäuden gezielt einzugrenzen.

Uns ist bewusst, dass hier auch eine
gewisse Einschränkung des gewohn-
ten Komforts erfolgt, aber die Reso-
nanz auf solche Maßnahmen zeigt
uns, dass diese seitens unserer Miete-
rinnen und Mieter überwiegend mitge-
tragen werden. Vernünftiges Sparen
ist bares Geld für jeden Mieter.

Für Ihr Verständnis möchten wir uns an
dieser Stelle bedanken. Im Endeffekt
können wir jetzt feststellen, dass wir
so gemeinsam innerhalb der letzten
beiden Jahre witterungsbereinigt ca.
15% des Fernwärme- und Warmwas-
serverbrauchs reduzieren konnten.

Unsere Wohngebäude wer-
den mit Fernwärme versorgt.
Das bedeutet für uns, dass wir
für weitere Maßnahmen zur CO₂-
Reduzierung auf die Zusammen-
arbeit mit eins energie in Sachsen
angewiesen sind. Ein entsprechender
„Dekarbonisierungspfad“ liegt dort
vor, wobei die Umsetzung aufgrund
der wirtschaftlichen und politischen
Rahmenbedingungen jedoch noch ei-
nige Jahre in Anspruch nehmen wird.
Zudem erfolgt parallel die Kommunale



- der Umwelt und dem Geldbeutel zuliebe

Wärmeplanung, welche weitere Akzente setzen wird.

In der Zwischenzeit werden wir in unseren Gebäuden zielgerichtet einzelne Maßnahmen zur weiteren Optimierung, insbesondere an den Heizungsanlagen und im Bereich Wärmedämmung, durchführen.

CO₂-Kostenaufteilung ab 2023

Im Abrechnungsjahr 2023 tritt erstmalig das CO₂-Kostenaufteilungsgesetz in Kraft. Damit entstehen für alle Wohnungsunternehmen hohe CO₂-Kosten bzw. CO₂-Steuern, obwohl unsere Gebäude mit Energieeffizienzklassen von überwiegend B bzw. C bereits einen guten energetischen Status erreicht haben. Dies führt dazu, dass uns wichtige Geldmittel fehlen, die wir für weitere Investitionen und energetische Optimierungen unserer Gebäude einsetzen könnten.

Entwicklung 2024 – Anpassung der Vorauszahlungen

Die Erhöhung der Betriebs- und Heizkosten ist wie zuvor beschrieben im Jahr 2024 maßgeblich durch die Fernwärme bestimmt, aber auch in anderen Sparten sind Preis-erhöhungen zu verzeichnen.

Da diese Kostenentwicklung bereits im vergangenen Jahr ein Stück weit absehbar war, mussten wir in der letzten Umlagenabrechnung die Vorauszahlungen deutlich erhöhen, auch wenn in vielen Fällen die Abrechnung für das Jahr 2022 ein Guthaben ergeben hat. Daher werden sich auch in der Umlagenabrechnung 2023 wieder viele Mieterinnen und Mieter über ein Guthaben freuen können. Dennoch war die hohe Anpassung erforderlich, damit die Vorauszahlungen auch ab dem Jahr 2024 ausreichen. Eine genauere individuelle Anpassung nehmen wir dann wieder wie gewohnt mit der Abrechnung für das Jahr 2023 vor.

An dieser Stelle möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass Sie in diesem Jahr die Abrechnungsschreiben etwas später erhalten. Mit dem neuen CO₂-Kosten-Ausweis konnte uns und allen anderen Genossenschaften der Versorger eins energie in sachsen die Fernwärmerechnungen erst ca. 3 Monate später ausstellen. Wir versuchen dennoch, Ihnen die Abrechnungen schnellstmöglich zu erstellen.

Was können Sie tun?

Energie ist kostbar. Der in den letzten Jahren in den Fokus gerückte Aspekt der Nachhaltigkeit verändert den Umgang mit dieser Ressource. Die immer umweltbewusstere Erzeugung unserer Energie wird immer kostenintensiver. Dementsprechend sollte auch der Energieverbrauch bewusster und sparsamer sein.



Wie Sie Energie sparen können, haben wir auf unserer Homepage für Sie zusammengefasst:

<https://www.wch-eg.de/servicewelt/wch-einspartipps-fuer-mieter>

Geschichte der Schule Helbersdorf

Teil 3 – Jahre 1930 – 1945

In beschaulicher Zeit 1887 gegründet, fällt das 50-jährige Jubiläum der Schule in das Jahr 1932. Schwere wirtschaftliche Erschütterungen mit Massenentlastungen ab 1930 veränderten das Leben und Lernen der Kinder an der kleinen Helbersdorfer Schule. Gravierend wirkten sich der gesellschaftlichen Bruch von 1933 sowie der zweite Weltkrieg auf die Schule aus. Mehr dazu lesen Sie in folgendem Artikel.

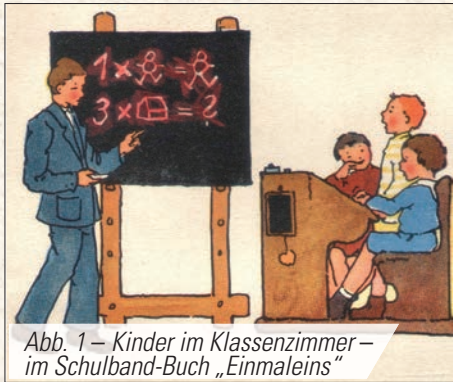


Abb. 1 – Kinder im Klassenzimmer – im Schulband-Buch „Einmaleins“

Die Sächsische Notverordnung vom 21. September 1931 enthielt gravierende Sparmaßnahmen für alle Schulen. Die Klasse 2 wurde wegen zu geringer Kinderzahlen nach Markersdorf umgeschult. Alle Lehrer, auch an der Helbersdorfer Schule, waren von einer Stundenkürzung und folgerichtig einer Gehaltskürzung betroffen. Das hieß auch, dass für die Kinder zahlreiche Unterrichtsstunden planmäßig ausfielen, die Kinder lernten weniger. Erhöhte Aufmerksamkeit wurde dem Schulgartenunterricht und dem Gartenbau gewidmet. Dazu bewirtschafteten die Schüler mit ihren Lehrern fortan einen 1.000 m² großen Schulpflanzgarten auf einem in der Nähe befindlichen Grundstück.

Das 50-jährige Schuljubiläum sollte am 6. Juni 1932 stattfinden. Wegen Krankheit des damaligen Schulleiters

wurde die Feier auf den 6. Oktober 1932 verschoben. Der Notzeit Rechnung tragend, beschloss die Lehrerversammlung von dem eigentlich üblichen Schulfest Abstand zu nehmen. Stattdessen wurde eine bescheidene Feierstunde veranstaltet. Alle Lehrer und Schüler versammelten sich in der geschmückten Aula, der Oberlehrer Jehmlich hielt eine Festrede und bot einen geschichtlichen Rückblick. Eltern hatten drei Spenden gesammelt, die zu einer Jubiläumsstiftung vereinigt wurden. Von deren Zinsen sollten Lehrmittel für arme Kinder angeschafft werden.

Die Machtübernahme der NSDAP brachte nach wenigen Wochen einschneidende Veränderungen in den Schulen mit sich. Während der Weimarer Republik wehten die schwarz-rot-goldene Reichsflagge, die weißgrüne für das Land Sachsen und die blaugelbe für die Stadt Chemnitz zu besonderen Anlässen. Im sogenannten Großdeutschen Reich musste oft tagelang geflaggt werden, natürlich ausschließlich mit Hakenkreuzfahnen. Sofort erfolgte die Veränderung des Elternrats. Einst demokratisches Gremium in der Schule erfolgte nun der „Austausch“ von drei christlichen Elternvertretern durch nationalsozialistisch gesinnte Eltern. Die Lehrer wurden auf die Erziehung im nationalsozialistischen Sinne verpflichtet. Ab 1937 wurde der Religionsunterricht in allen Schulen eingestellt.

Wie an allen Schulen in dieser Zeit spielte auch an der Helbersdorfer Schule die Luftfahrt eine bedeutende Rolle. Im Werkunterricht bauten die Jungen verschiedenste Flugzeugtypen und Schlachtenschiffe nach. Diese Modelle wurden anlässlich eines Elternabends im Schuljahr 1940/41 aus-

gestellt. Natürlich gab es im Rechnen und in den Fibeln ebenfalls Aufgaben und Texte, die sich mit Luftfahrt, Verteidigung und Angriff, Manöverspielen und Heldentum beschäftigten.

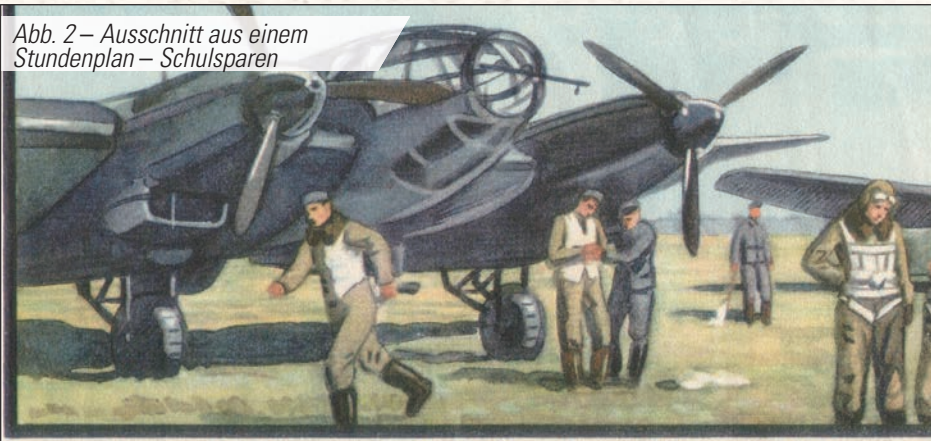
Während von dieser Ausstellung mit Stolz berichtet wurde, bereiteten die gemischten Klassen von Jungen und Mädchen, die zur damaligen Zeit unüblich waren, den Lehrern Schwierigkeiten. Denn die Jungen und Mädchen interessierten sich nicht immer für den gleichen Stoff. Das Interesse der Jungen lag auf militärischem Gebiet, Mädchen erwiesen sich für Sammlungen viel empfänglicher. Die Materialsammlungen für das Schuljahr 1940/41 wurden genau gewogen, Klassen und Schulen standen im Wettbewerb zueinander. Die Helbersdorfer Mädchen und Jungen sammelten 1.971 kg Papier, 3.254 kg Knochen, 1.210 kg Metall und 325 kg sonstige Materialien.

All diese Materialien benötigte die einheimische Industrie dringend als Rohstoffe, die weiterverarbeitet wurden.

Bereits Anfang des Krieges beschreibt der Schulleiter in seinen Berichten dessen Auswirkungen auf die Kinder. „Im Elementarunterricht haben sich die Wirkungen der Kriegsverhältnisse am schwersten gezeigt. [...] Leider sind aber gerade die Mütter der Kinder, denen das Schrifthalten schwer fiel, durch die Kriegereignisse gezwungen, einem Erwerb nachzugehen. So ist ein Teil der Kinder den Tag über sich selbst überlassen, kommt schmutzig zur Schule, macht keine Schularbeiten, bringt Flegeleien und schlechte Rede mit. Wenn der Kriegseinsatz der Frauen eine Staatsnotwendigkeit ist,



Abb. 2 – Ausschnitt aus einem Stundenplan – Schulsparen



Spare, lerne, leiste was, so hast Du, kannst Du, giltst Du was

müssen Maßnahmen getroffen werden, um die sich selbst überlassenen Kinder einer zwangsweisen Betreuung zuzuführen.“ Diese pädagogische Erkenntnis und Kritik blieb von der vorgesetzten Chemnitzer Schulbehörde völlig unbeachtet.

Mit den Lehrern hatten die Helberdorfer insofern Glück, dass die Lehrkräfte infolge des vorgerückten Alters in keinem militärischen Verhältnis standen. Die Einberufung von Lehrern an die Front führte in der Regel zu großen Lücken in der Lehrerschaft, die nicht gefüllt werden konnten. Aber wie schwer mag es den Lehrern im fortgeschrittenen Alter gefallen sein, die immer neuen Herausforderungen im Schulalltag zu bewältigen?

Dazu zählte beispielsweise der Aufbau der Seidenraupenzucht. Die Seide wurde für die Herstellung der Fallschirme benötigt. Erstaunlich, dass die Helbersdorfer Schule von allen beauftragten Chemnitzer Schulen an der Spitze lag und von Berlin eine Auszeichnung erhielt.

Neben den Materialsammlungen, der

Seidenzucht und dem normalen Unterricht waren die Lehrer auch für das Schulsparen verantwortlich. Sie hatten zu werben und das Geld einzukassieren. Im Jahre 1940 verfügte der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung einen Runderlass, der die Bedeutung der Spartätigkeit gerade während des Kriegs betonte. Engmaschig erfolgten Kontrolle und Überwachung der Schulen und Lehrer vor Ort. Das Anliegen des Schulsparens bestand darin, dass Kinder ganz kleine Geldbeträge von 50 Pfennigen nach Monaten mühsamen Sparens in die Schule mitbrachten, Schulsparmarken erhielten und diese einem persönlichen Konto gutgeschrieben wurden.

So erzog man die Kinder zur Sparsamkeit, zur Vorsorge für die eigene Zukunft und zum Wohle der Volkswirtschaft. Im Schuljahr 1940/41 beteiligten sich von 246 Schulkindern 154 Kinder, d.h. 63%. Sie sparten in der Zeit vom 1. April 1940 bis zum 30. Juni 1941 3.020,60 RM. Damit sparte ein Kind im Durchschnitt 19,62 RM. Im Vergleich mit dem Vorjahresergebnis hatte sich

der Sparbetrag verzehnfacht.

Was die Kinder nicht ahnten, dass sie nach Kriegsende keinen Pfennig von dieser damals großen Mühe des Sparens sahen.

Abb. 3 – Ausschnitt aus einem Stundenplan



Eine weitere Herausforderung für Lehrer und Schüler ereignete sich im Jahre 1941, als die Sütterlinschrift durch einen zentralen Schrifterlass am 1. September 1941 verboten wurde. Diese altdeutsche Schrift galt als Judenletter. Fortan hatten Lehrer und Schüler die lateinische Schrift, die uns heute gut bekannt ist, zu lehren und zu lernen.

Nach einem Kurzschuljahr fand der Schulanfang erstmals am 1. September 1941 statt, nicht zu Ostern. Dies stellt einen tiefen Eingriff in jahrhundertalte Tradition dar, da nichts mehr an Christentum, Kirche und christliche Feste erinnern sollte.

Während in der Stadt Chemnitz viele Schulen kriegsbedingt schwer beschädigt oder zerstört wurden, kam es 1944 bei der Helbersdorfer Schule lediglich zur Zerstörung des Turmes. In den ersten Monaten des Jahres 1945 versanken das Stadtzentrum, aber auch ganze Straßenzüge der Stadtteile von Chemnitz in Schutt und Trümmern. Helbersdorf blieb dieses harte Schicksal erspart. Aber als Folge dieser Zerstörungen strömten viele Ausgebombte aus Chemnitz und Flüchtlingsfamilien aus Schlesien an den Stadtrand und suchten in Helbersdorf eine neue Bleibe.

Wie es mit der Helbersdorfer Schule nach Kriegsende 1945 weiterging lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

– Regina Doerffel vom Chemnitzer Geschichtsverein / Redaktion der Heimatzeitung „Chemnitzer Roland“ –



Aufruf:

Wir sind weiter auf der Suche nach Bild- und Textmaterial von den Anfängen bis 1945. Bitte melden Sie sich bei der WCH eG.

Quellen: STA, Bst. F0101/02, Bezirksschulräte, Sig. B-II-25-01, B-II-26-01, Schulsparen – eine lange Tradition in Chemnitz, von Regina Doerffel, in: Chemnitzer Roland 2/2022, S. 19 – 22 und 3/2022, S. 17 – 20. Beide Hefte können noch über Redaktion Chemnitzer Roland zum Preis von je 3€ zzgl. Porto über E-Mail: Chemnitzer.Roland@gmail.com bestellt werden.



Von Generation zu Generation

Neue Mieter in der WCH-Familie



v.l.n.r.: Tilo Mayerl, sein Sohn Leon Mayerl und André Günther (WCH eG)

Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, wie eine zufriedene Mitgliedschaft in der Wohnungsbaugenossenschaft dazu führt, dass sich auch die nächste Generation für unser Angebot begeistert.

Ein langjähriges und zufriedenes Mitglied der WCH eG, konnte gemeinsam mit unserem Mitarbeiter Herrn Günther eine passende Wohnung für seinen Sohn finden.

erste eigene Wohnung in der Straße Usti nad Labem 23 und ist voller Vorfreude auf seine eigenen „4 Wände“. Es ist ein schönes Beispiel dafür, wie die Zufriedenheit unserer Mieter von einer Generation auf die nächste weitergetragen wird.

Herzlich willkommen! Wir wünschen Ihnen einen großartigen Start in Ihrem neuen Zuhause und hoffen, dass Sie sich in der WCH eG genauso wohl fühlen wie Ihr Vater.

Auf viele glückliche Jahre in unseren Genossenschaftsräumen!

Wir freuen uns daher, diesen als neues Mitglied in der WCH eG begrüßen zu dürfen! Bald bezieht er seine

Ein weiteres neues Mitglied der WCH eG wurde von unserem Mieter Herrn Rößiger erworben. Er empfahl uns seiner Tochter.



Frau Geipel (WCH eG, li.) mit Herrn Rößiger (re.) und seiner Tochter (Mitte)

Ausgezeichnet für Freundlichkeit, Top-Wohnungsangebote, Kompetenz bei Mieterangelegenheiten im sozialen sowie im Bereich der Vermietung und Verwaltung hat mich schon immer so überzeugt, dass ich meine Tochter für eine Wohnung bei der WCH eG erworben habe.

Ich habe mich nach Empfehlung hin für die WCH eG entschieden, da sie für ihre Wohnungen angemessene Mietpreise bieten und auch bei den Gesprächen sehr freundliche Mitarbeiter vor Ort sind. Im Wohnumfeld ist es schön gepflegt, eine gute Infrastruktur ist angrenzend und die Nachbarn sind auch angenehm.

Ich bin zufrieden!

Unser neues Angebot für Sie: Einkaufstouren mit dem Kleinbus

In Kooperation mit dem freundlichen Fahrdienst „MDT“ bringen wir 1x im Monat weniger „mobile“ Mieter und Mieterinnen, die sonst keine Möglichkeiten haben, gern in die umliegenden Einkaufszentren der Stadt.

Das Fahrzeug startet vor unserem Mehrgenerationenhaus an der Bruno-Granz-Str. 70a. Für Mitglieder unserer Genossenschaft ist dieser Service kostenfrei.

Aufgrund der hohen Nachfrage und leider begrenzter Kapazitäten bitten wir um vorherige Anmeldung unter Tel. 0371 27 23 61 08.

Neue Angebote gibt es auch in unserer Begegnungsstätte. Diese reichen von musikalischen Veranstaltungen über Spiel- und Bastelnachmittage bis hin zu neuen interessanten Vortragsreihen und Informationsnachmittagen.

Gern sind Sie, liebe Mitglieder und Mieter, zu den Veranstaltungen bei uns in der Begegnungsstätte eingeladen. Die aktuellen Pläne sind im Haus, auf den Digitalen Tafeln und auf der Homepage veröffentlicht.



Die Soziale Kümmerin ist wieder aktiv unterwegs

Durch personelle Verstärkung haben wir endlich wieder eine aktive Soziale Kümmerin im WCH-Team.

Unsere neue Mitarbeiterin, Frau Kornelia Strasdeit, kann unseren Mitgliedern in vielen sozialen Belangen helfen, u. a. in der Klärung persönlicher Anliegen, bei Schicksalsschlägen und der Unterstützung bei behördlichen Themen. Gespräche unter vier Augen in den Räumen unseres Mehrgenerationenhauses sowie Hausbesuche können wahrgenommen werden.



Kornelia Strasdeit (WCH eG)

Mit diesem Angebot sollen die Hürden von Angst und Unsicherheit genommen werden, welche im Alltag, nicht nur für Senioren, sondern auch für Menschen jeden Alters, auftreten können. Unsere Genossenschaft möchte ihren Mitgliedern und Mietern Sicherheit vermitteln und gemeinsam Lösungen erarbeiten, damit Sie sich lange in Ihrem Zuhause wohl fühlen.

Liebe Mitglieder und Mieter, scheuen Sie sich nicht, bei Bedarf Hilfestellung zu suchen. Frau Strasdeit steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite, freundlich und diskret.

Wer auch die Vorzüge des Wohnens im Mehrgenerationenhaus Bruno-Granz-Straße 70 a genießen, selbst zu unserer Gemeinschaft gehören oder auch seine lieben Angehörigen gut untergebracht und umsorgt wissen möchte, dem zeigen wir gern freie

1-Raum-Wohnungen im Haus und heißen Sie willkommen.

Für alle Fragen rund um den Service und die Vermietung unseres Mehrgenerationenhauses steht als Ansprechpartnerin unsere Quartiersmanagerin **Frau Montero Pérez** zur Verfügung, zu erreichen unter **Tel. 0371 27 24 84 28** oder persönlich vor Ort im Büro der Begegnungsstätte.

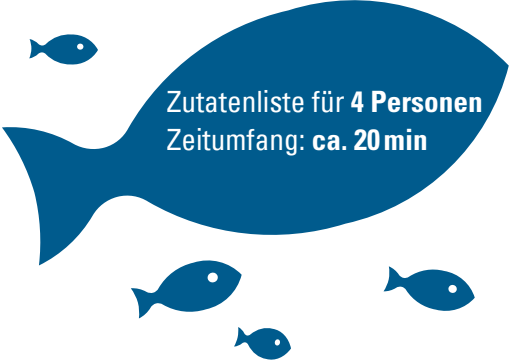


Kontakt Soziale Kümmerin der WCH eG:
Büro in der Genossenschaftlichen
Begegnungsstätte
Bruno-Granz-Straße 70 a
Tel. 0371 27 23 61 08
Email: str@wch-eg.de

Marinierter Matjeshering

in bunter Joghurt-Buttermilch-Soße

**Haben Sie auch Appetit auf etwas Frisches an heißen Tagen und keine Lust auf Fleisch?
Dann probieren Sie doch mal unser Rezept:**



Zutatenliste für 4 Personen
Zeitumfang: ca. 20 min

- 250 g Matjeshering
- 2 mittelgroße rote Äpfel
- 2 Eiertomaten & 4 Radieschen (wer beides nicht mag, lässt beides weg)
- 1 rote Zwiebel & 1 Lauchzwiebel
- 1 Glas Cornichons Gewürzgurken
- Kräuter (es darf gern vielseitig sein, z.B.: Petersilie, Dill, Schnittlauch, Lorbeerblatt, Kresse, Basilikum)
- Gewürze nach Belieben, wie: Pfeffer, Salz, Zucker, Senfkörner (ca. 1 Messerspitze) oder alternativ etwas Gurkenwasser, Schwarzkümmel
- 4 große Frühlingkartoffeln & 2 große Süßkartoffeln
- etwas Leinöl für die fertigen Kartoffeln
- 250 ml Buttermilch
- 250 ml Joghurt (1,5% Fett)

Zubereitung:

Die frischen Frühlingkartoffeln und die Süßkartoffeln schälen und im Schnellkochtopf kochen lassen.

Tipp: 2 EL Vegea dem Kochwasser beifügen. Und wer die Süßkartoffeln härter mag, kocht diese im separatem Topf.*

Während die Kartoffeln kochen (ca. 10min), widmen wir uns der Joghurt-Buttermilch-Soße.

Hierfür benötigen wir eine große Schüssel und fügen hinzu:

- die in kleine Würfel oder Stückchen geschnittenen Äpfel, Tomaten, Radieschen, Lauchzwiebel und Gurken
- die fein zerkleinerte Zwiebel und die Kräuter und Gewürze

Nun alles zusammen mit Joghurt und Buttermilch vermengen und sanft unterheben.

Den Matjes in mundgerechte Scheiben schneiden und hinzugeben oder wer mag separat portionieren und mit der gewünschten Menge an Kartoffeln servieren.

Wir wünschen einen guten Appetit!



* Gemüsegewürzmischung
(alternativ: Gemüsebrühe)

Rätselecke



Sudoku

Ziel ist es, jede Zeile, jede Spalte und jedes Unterquadrat mit den Ziffern von 1 bis 9 zu befüllen. Dabei darf keine Ziffer doppelt in einem der genannten Bereiche vorkommen.

einfach

		5		6				
4				3	5			1
9								
		2	9			6	1	
1					8	2	5	3
3					2		4	
				5		7	9	6
	5		8	9			3	2
		3				1	8	

mittel

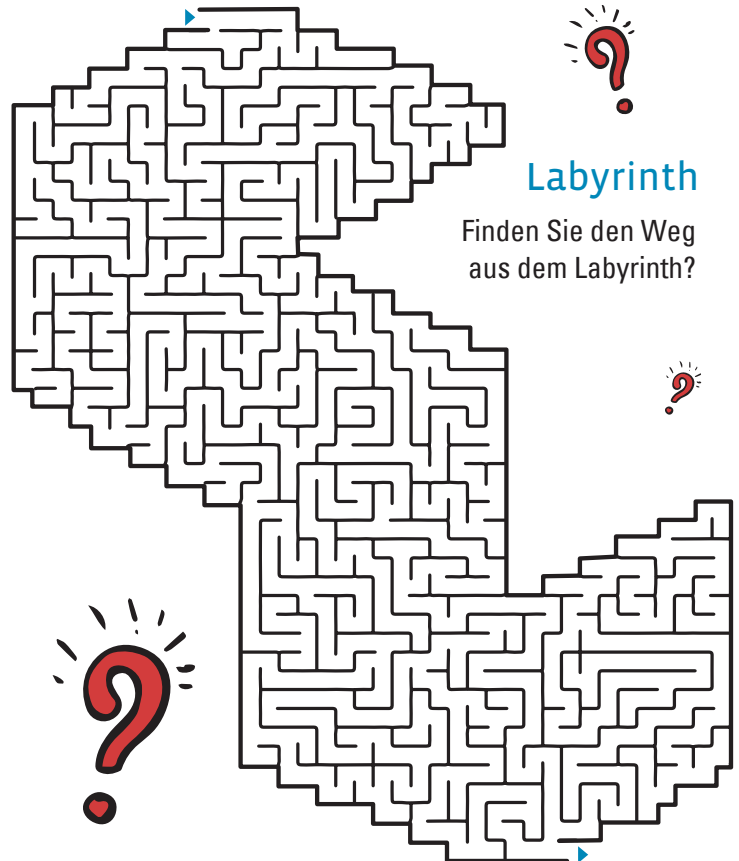
		8						
1		3			2			
				3				5
	7			9		8	4	
	3				1			
					8		3	2
		6	1			2		9
					7	1		
		4		2	9		8	

schwer

		7		5	3			
				7		1	2	
5		2						
		3	9			6		4
8	9						5	
	4			2				6
2				6	9			
	6			4				3
	8							

Wörter suchen

R S M I B O E A S Y I N T
 F C R E T E R T R E V E S
 K S Z M G R T O H E S L E
 A U N T I R E L O R T S F
 H E M R V E O L E H F G F
 E W I R A L T T U K A W N
 L O H B A F U E O H H L K
 B H E S L Ä B U R F C O A
 E N E C R E D I F L S S U
 R E T K C A H S E O N G F
 S N F R D H I T A G E E Z
 D N O L L A B O Z R S W U
 O H O T E U N P U I S F G
 R Y R I B T R W K N O E Y
 F S D W T Ä T C U G N O L
 E D I T M I G H N U E S L
 N M Y I D E D U F O G R A
 L E E H N S C A T T P L E
 S D I H K L O M R T A R S
 O W I N G E A T C T R M I
 E V A T C R B S A U T W L
 B E S J M U Ä L I B U J R



Labyrinth

Finden Sie den Weg aus dem Labyrinth?

Finden Sie diese Begriffe. Sie sind im Puzzlegitter versteckt und gehen in alle Richtungen: horizontal, vertikal, diagonal sowie rückwärts.

- | | | |
|-----------|-------------|----------------|
| WCH | MIETER | PRÄMIE |
| JUBILÄUM | VERTRETER | KRÄUTER |
| HELBI | BALLON | AUFZUG |
| WOHNEN | SCHULE | GENOSSENSCHAFT |
| ZUKUNFT | FEST | |
| TRADITION | HELBERSDORF | |



Für Sie vor Ort

bei einem unserer Kooperationspartner

Mit einer Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft profitieren Sie nicht nur von langfristigen Vorteilen wie starken Mitbestimmungsrechten und lebenslangem Wohnrecht.

Unsere Mitarbeiterin im Mitgliederwesen, Frau Noack testete für Sie den Kooperationspartner „PS-Autoglas & Kfz-Service Knut Schmidt“.

Durch die günstige Lage in Arbeitsnähe und den 10% Rabatt entschied sich Frau Noack Ihr Auto beim Kfz-Service Knut Schmidt in erfahrene Hände zu

geben und ließ die Wartung und den TÜV-Service in der Fachwerkstatt durchführen.

Von Terminvereinbarung über die Abgabe des PKW und die Vorstellung beim TÜV lief alles unkompliziert und reibungslos ab. Nun darf das Auto wieder 2 Jahre ohne Bedenken über unsere Straßen fahren.



Susan Noack (WCH eG) mit Knut Schmidt von PS Autoglas



**Neugierig geworden?
Wollen auch Sie von den Vorteilen
der WCH-Card profitieren?**

Dann kommen Sie gern zu einem Gespräch in unsere Geschäftsstelle Helbersdorfer Str. 36, 09120 Chemnitz oder rufen Sie unsere zuständige Mitarbeiterin, Frau Susan Noack unter Tel. 0371 2759 142 an.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner des Suchbilds der letzten Ausgabe sind:

Frau Voigt, Herr Saroch und Frau Schönheider

Auflösung Ausgabe 2/2023

Die richtige Lösung war:

Auto im Hintergrund fehlt, Blatt oben fehlt, „durchgehende“ Skulptur in der Mitte, Blumen sind anders gefärbt, die letzte weiße Figur fehlt



v.l.n.r. vorn: Frau Voigt, Herr Saroch, Frau Schönheider
v.l.n.r. hinten: Vorstand Herr Kunze, Prokuristin Frau Szmedre
(beide WCH eG)



WCH-Suchspiel

Finden Sie die Unterschiede!

Wieder sehen Sie zwei fast identische Fotos.

Doch bei genauerer Betrachtung werden Sie **fünf Dinge** entdecken, die auf dem zweiten Bild verändert sind oder gar gänzlich fehlen.

Finden Sie die Unterschiede und schreiben die fünf Stichworte wie gewohnt auf die unten abgedruckte Karte.



Viel Erfolg!



Einsendeschluss ist der 31.08.2024.

Die ersten drei Gewinner erhalten jeweils 1 Ballonfahrt mit unserem WCH-Heißluftballon.

Das Los entscheidet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Viel Spaß und viel Glück!

ABSENDER

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Tragen Sie hier Ihre 5 Stichworte ein:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Karte in den Postkasten der Geschäftsstelle einwerfen oder in den Servicebüros abgeben

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Kennwort: WCH-Rätsel
Helbersdorfer Straße 36

09120 Chemnitz



70 Jahre WCH eG

**SAMSTAG, 31. AUGUST 2024
13 - 21 UHR**

Der Eintritt ist frei!
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

WO?

Auf der Grünfläche an der Dr.-Salvador-Allende-Straße, nahe den Haus-Nrn. 134 - 144

Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG

 **0371 2759-0**
 **www.wch-eg.de**



WCH



**WOHNEN mit
ZUKUNFT**